

Zwischenlagebericht der Meravest Capital AG für das erste Geschäftshalbjahr 2013 (1. Januar - 30. Juni 2013)

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Insbesondere angetrieben durch den privaten Konsum stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal 2013 um 0,7% im Vergleich zum Vorquartal. Im ersten Quartal hatte das BIP, beeinflusst durch den langen Winter, stagniert. Gesteigerte Exporte trugen ebenfalls zum Wachstum der deutschen Wirtschaft bei. Für das zweite Halbjahr zeigen die Prognosen weiteres Wachstum an.

Die europäische Schuldenkrise hat sich beruhigt. Die Refinanzierung der angeschlagenen Länder Spanien und Italien konnte über den Kapitalmarkt erfolgen. Die befürchtete Pleite eines großen Landes blieb aus. Die Eurozone ist zurück auf dem Wachstumspfad. Im zweiten Quartal stieg das Bruttoinlandsprodukt der 17 Euromitgliedsländer um 0,3% im Vergleich zum Vorquartal, während das BIP im ersten Quartal noch um 0,3% gesunken ist.

Entwicklung der Kapital- und Rohstoffmärkte

Der deutsche Aktienindex DAX stieg im ersten Halbjahr auf ein neues Allzeithoch bei 8.557 Punkten. Insgesamt legte der DAX im Berichtszeitraum um 4,6% auf 7.959 Punkte zu. Am Jahresende 2012 stand der DAX noch bei 7.612 Punkten. Verantwortlich für den Anstieg waren die guten Geschäftszahlen der meisten Unternehmen aber auch die hohe weltweite Liquidität. Der Dow Jones entwickelte sich deutlich positiver als der DAX. Mit einer Steigerung von 13,8% auf 14.909 Punkten spiegelt sich in dem Indexanstieg auch die gute Entwicklung der amerikanischen Wirtschaft wieder. Auch der Dow Jones erreichte ein neues Allzeithoch.

Das wichtige Wechselkursverhältnis zwischen Euro und US-Dollar hatte im Berichtszeitraum nur geringe Schwankungen. Am Anfang des Jahres 2013 bekam man für einen Euro rd. 1,32 USD, am Ende des ersten Halbjahres betrug der Gegenwert rd. 1,30 USD. Dies ist auf eine Entspannung der europäischen Schuldenkrise zurückzuführen.

Die Europäische Zentralbank senkte im Mai den EZB-Leitzinssatz nochmals um 0,25% Punkte auf jetzt 0,50%. Zudem prognostizierte der EZB-Präsident eine längere Phase mit niedrigen Zinsen. Der kurzfristige 3-Monats-Euribor-Zinssatz schwankte im ersten Halbjahr eng um den Wert von 0,2%. Damit hat sich das Zinsniveau auf einem äußerst niedrigen Bereich stabilisiert.

Die Preise der wichtigsten, börsengehandelten Rohstoffe haben sich im ersten Halbjahr 2013 uneinheitlich entwickelt. Während die Edelmetalle Gold und Silber jeweils um rd. 26 % auf 1.234 USD/Unze bzw. rd. 35 % auf 19,65 USD/Unze deutlich nachgaben, hat der Preis für die Rohölsorte WTI leicht zugelegt. Der Preis stieg im Berichtszeitraum um rd. 6 % auf 96,52 USD/Barrel.

Vermögens- und Finanzlage

Nach der erfolgreichen Durchführung der Kapitalerhöhung in 2012 sind der Gesellschaft 504.000 EUR in bar zugeflossen. Mit dem Zufluss an Kapital wurde die Basis geschaffen für eine Erweiterung des operativen Geschäfts. Die Gesellschaft hat sich im Wesentlichen darauf konzentriert ihre Mittel in attraktive, günstig bewertete, an den deutschen Börsen gelistete Aktien zu investieren.

Das Umlaufvermögen der Meravest Capital AG zum 30. Juni 2013 beträgt 842,5 TEUR. Darin enthalten sind sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 38,5 TEUR, der Kassenbestand in Höhe von 102,3 TEUR und fertige Erzeugnisse in Höhe von 200,0 TEUR. Mit 482,8 TEUR macht der Wertpapierbestand den größten Teil des Umlaufvermögens aus. Diese Position besteht überwiegend aus kurzfristig gehaltenen Aktienpositionen. Das Eigenkapital beläuft sich zum 30. Juni 2013 auf 507,5 TEUR. Die Verbindlichkeiten betragen 312,9 TEUR, davon 300 TEUR aus einer von der Meravest Capital begebenen in 2013 fälligen 7,5% Inhaberschuldverschreibung.

Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2013 wurden von der Meravest Capital AG Erträge in Höhe von 75,5 TEUR erzielt. Abschreibungen wurden in Höhe von 30,7 TEUR vorgenommen. Der Periodenfehlbetrag im ersten Geschäftshalbjahr beläuft sich auf 5,9 TEUR.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum wurde kein Mitarbeiter beschäftigt. Der Vorstand war operativ allein verantwortlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Auf der Hauptversammlung der Meravest Capital AG am 28. August 2013 wurden die Umfirmierung und die Sitzverlegung der Gesellschaft beschlossen. Der Firmenname der Gesellschaft wurde in „AEE Ahaus Enscheder AG“ geändert. Als Firmensitz wurde Ahaus bestimmt.

Des Weiteren wurden folgende Personen auf der Hauptversammlung 2013 zu Mitgliedern des Aufsichtsrates gewählt:

- Herr Dipl.-Volkswirt Jochen Hummel, Heidelberg, Steuerberater und Partner bei der WSB & Partner Steuerberatungsgesellschaft
- Frau Dipl.-Kffr. Eva Katheder, Frankfurt am Main, Bankkauffrau und selbstständige Unternehmensberaterin
- Herr Gerhard Mayer, Karlsruhe, Kaufmann

Auf der Hauptversammlung 2013 wurde ferner die Schaffung eines genehmigten Kapitals beschlossen. Das bisherige genehmigte Kapital ist durch Zeitablauf erloschen. Um der Gesellschaft kursschonende Möglichkeiten zu eröffnen, auf Marktgegebenheiten zu reagieren und um sowohl Bar- als auch Sachkapitalerhöhungen zu ermöglichen, wurde die Verwaltung der Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Insgesamt kann das Grundkapital um bis zu 259.200 Euro einmalig oder mehrmalig gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch die Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht werden. Die Ermächtigung wurde auf die längste gesetzlich zulässige Frist von fünf Jahren erteilt. Die Ermächtigung zur Ausgabe neuer Aktien aus dem genehmigten Kapital versetzt die Gesellschaft in die Lage, kurzfristig auf Finanzierungserfordernisse reagieren zu können.

Prognosebericht

Die Aktien- und Anleihekurse haben mittlerweile ein erhöhtes Niveau erreicht, so dass ein weiterer genereller Anstieg weniger wahrscheinlich ist. Die Kurse an den Kapitalmärkten sind insbesondere auch liquiditätsgetrieben, was eine fundamentale Prognose schwieriger macht. Insgesamt gehen wir von deutlich schwankenden Wertpapierkursen, allerdings ohne einen drastischen Ausbruch nach oben oder unten, aus.

Die zukünftige Entwicklung von Wertpapierkursen ist nicht prognostizierbar. Da die Gesellschaft letztlich auch von der allgemeinen Entwicklung der Kapitalmärkte abhängt, ist eine Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr nicht möglich. Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 wird ein positives Ergebnis angestrebt.

Chancen- und Risikobericht

Das Jahresergebnis ist für eine Beteiligungsgesellschaft wie die Meravest Capital AG aufgrund der Abhängigkeit von der allgemeinen Börsenentwicklung, nur schwer plan- und vorhersehbar. Das Ergebnis in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2013 wird wie in der Vergangenheit stark von der Entwicklung der Wertpapierkurse abhängen, da börsennotierte Beteiligungen und Wertpapiere für die Gesellschaft wesentlich sind. Hierbei birgt die Staatsschuldenkrise in Europa weiterhin Risiken.

Karlsruhe, 30. September 2013

Der Vorstand

ZWISCHENBILANZ zum 30. Juni 2013

Meravest Capital Aktiengesellschaft Erwerb, Verwaltung u. Veräußerung v. Beteiligungen, Karlsruhe

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		222,02	720,53
II. Finanzanlagen			
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		890,68	890,68
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		200.000,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.500,00		7.500,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.395,48		15.395,48
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>38.516,74</u>	57.412,22	1.162,75
III. Wertpapiere			
1. sonstige Wertpapiere		482.846,10	269.653,39
IV. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		102.263,90	240.604,75
		<u>843.634,92</u>	<u>535.927,58</u>

ZWISCHENBILANZ zum 30. Juni 2013

Meravest Capital Aktiengesellschaft Erwerb, Verwaltung u. Veräußerung v. Beteiligungen, Karlsruhe

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		518.400,00	518.400,00
II. Kapitalrücklage		156.935,90	156.935,90
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage		91.911,36	91.911,36
IV. Gewinnvortrag		0,00	288.519,47-
V. Jahresüberschuss		0,00	31.234,30-
VI. Bilanzverlust		259.722,46-	0,00
- davon Verlustvortrag			
EUR 253.837,75- (EUR 0,00)			
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		23.226,25	23.465,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		7,50
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 7,50)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.217,08		26.669,11
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 9.217,08 (EUR 26.669,11)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.427,19		28.717,19
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.427,19 (EUR 28.717,19)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>301.239,60</u>	312.883,87	9.575,29
- davon aus Steuern EUR 583,56 (EUR 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.239,60 (EUR 9.575,29)			
		_____	_____
		843.634,92	535.927,58
		=====	=====

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2013 bis 30.06.2013

Meravest Capital Aktiengesellschaft Erwerb, Verwaltung u. Veräußerung v. Beteiligungen, Karlsruhe

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		12.000,00	0,00
2. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		160,98	340,47
3. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.918,24		598,88
ab) Werbe- und Reisekosten	1.490,40		0,00
ac) verschiedene betriebliche Kosten	14.074,98		27.896,36
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	<u>21.176,01</u>	38.659,63	0,00
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		75.478,62	871,80
5. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		30.512,19	1.800,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>30,53</u>	<u>1.470,39</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>5.884,71-</u>	<u>31.234,30-</u>
8. Jahresfehlbetrag		5.884,71	31.234,30
9. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		253.837,75	0,00
10. Bilanzverlust		<u><u>259.722,46</u></u>	<u><u>0,00</u></u>